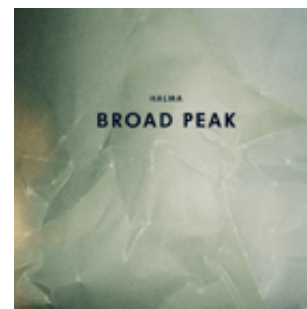


# SUNDAY SERVICE

## Release Info

Künstler Halma  
Titel Broad Peak  
Format LP/Digipack CD  
Kat.Nr. sunLP16/sunCD16  
Label SUNDAY SERVICE (LC 00082)  
Release 22.08.2008  
Vertrieb Indigo  
Home [www.halma-music.com](http://www.halma-music.com)



*"Nirgends Stillstand hinter dem scheinbar statischen Antlitz der Landschaft, unglaubliche Massen unterwegs, ein allgegenwärtiges Zusammenspiel von Restvolumen und Neuformung."*

Wer schon einmal einen hohen Berg bestiegen hat, weiß um die betäubende Schwere, die in dünner Luft auf Körper und Geist lastet. Die Bewegung wird entschleunigt, und jede Wendung sollte gut bedacht sein. Halma haben ihr neues Album nach einer mächtigen Erhebung im Nepal benannt – ihre Musik verteilt ihre Kräfte so ökonomisch, dass sie fast ohne Licht und Sauerstoff auskommen könnte.

In aller Ruhe und wie von selbst entfalten sich Halmas dichte Soundlandschaften. Das Hamburger Quartett bedient sich dabei überschaubarer Mittel: Gebrochene Dreiklänge der Bariton-Gitarre geben die Richtung vor, getragen von einer dezenten, aber massiven Rhythmusgruppe, überragt durch wechselhafte Launen der E-Gitarre. Halmas gelassene Linien greifen wie ein altes, zuverlässiges Uhrwerk ineinander. Ordnung und Behutsamkeit herrschen bis in die Geräuschspuren hinein.

Halma nehmen uns an die Hand und führen uns entlang geheimer Wegmarken, ohne viele Worte und Erklärungen, aber schlafwandlerisch sicher. Sie zeigen uns die Schnittstellen der Kontinentalplatten, machen Station an atemberaubenden Hängen und Lichtungen, lassen uns das Wetterleuchten sehen und die entfernten Stimmen schemenhafter Gestalten hören. Entlang der Pfade versickern Dub und Deephouse, während sich Spuren von Postrock durchs Erdreich brennen.

Etwas Nostalgisches schwingt mit in Halmas Kompositionen. Es ist Filmmusik für die Seele, in dem reale Orte zu imaginären Orten werden. Gespenstischer Szenenapplaus liegt über einem Montreux, das es so wohl nie gegeben hat (Track 5). Die Mitarbeiter der Sternwarte am Mount Wilson erscheinen uns in körnigem Schwarz-Weiß (Track 6). Weder Zufall noch ein Wunder, dass sich Halma über die letzten Jahre international einen Namen mit der Produktion von Soundtracks gemacht haben.

„Broad Peak“ ist Halmas viertes Album nach „Back To Pascal“ (2006). Im letzten Jahr komponierten Halma die Filmmusik zu dem Film „Der andere Junge“ (Regie: Volker Einrauch), der auf dem World Film Festival Montréal (Kanada), dem Courmayeur Noir Film Festival (Italien), dem Filmfestival Türkei/Deutschland (Nürnberg) und dem Festival International du Film Policier de Liege (Belgien) ausgezeichnet wurde.

Halma sind Anna Bertermann, Fiona McKenzie, Andreas Voß und Thorsten Carstens.

Anspieltipps: Opal, San Andreas Fault, The Observers At Mount Wilson, Formed In A Vacuum

Pressefotos und das Cover als Download unter [www.sundayservice.de/label/sun16/bilder](http://www.sundayservice.de/label/sun16/bilder)

## Tracklisting

1. Folded Fog
2. Opal
3. Sunken Garden
4. San Andreas Fault
5. The Observers At Mount Wilson
6. Montreux
7. Formed In A Vacuum
8. Pacific Telegram

# SUNDAY SERVICE

Pressestimmen zu Halmas drittes Album „Back to Pascal“

„Slowcore bedeutet eigentlich immer, dass das, was draußen passiert, nicht wichtig ist. Halma haben das verinnerlicht, knipsen die Zeit aus, bauen sich im Kreis auf und spielen sich gegenseitig ihre Gedanken vor. Langsam, dunkel, repetitiv, meistens instrumental und wenn doch Vocals eingesetzt werden, erinnert es an die großen Momente der Swans. In Hamburg geht so etwas eben noch. Ich hoffe inständig, dass mehr Menschen 2006 ihre Fenster schießen, um Halma zu hören.“ DE-BUG

„...Mit Back To Pascal haben Halma ein beeindruckendes Album voller Gelassenheit und Schönheit erschaffen, berstend vor Ideenreichtum und vor Bildern. Ein Leichtes, sich davon mitreißen zu lassen....“ ZEIT online

„Halma's ponderous sound recalls Labradford's at times, though the former is clearly the gloomier of the two.... Halma's slowcore-post-rock fusion is the perfect soundtrack for those 4 a.m. moments when disorientation sets in and various means of suicide are contemplated. In another group's hands, a song title like "Slumberland" might mean peaceful dreams; in Halma's, it more likely signifies the sleep from which one never emerges.“ textura

„Hat dieses Genre einen Namen? Indietronics ohne Tronics?? Elegische Rockinstrumentals, irgendwo zwischen trübtlicher Melancholie und zwanglosem Wohlfühlen. Jazziges Besenschlagzeug trifft auf zwei Arten von Gitarren: Walgesang-Lapsteel und die relaxte Rhythmusgitarre, ohne viel Schnickschnack und immer brav vorwärts, doch bloß nicht zu schnell! Nur bei "Lands End" wird ein trauriger Chor angestimmt, dramaturgisch eindeutig ein dezenter Höhepunkt, der den zweiten, etwas lebendigeren Akt einleitet. Frei vom Popappeal a la Lali Puna fabrizieren Halma Klangwelten.... Vielleicht entwickelt diese Fjordmusik auch in Zusammenhang mit dem entsprechenden Brettspiel eine besondere Wirkung.“ skug

„Als würden sich Tortoise, Calexico, Efterklang und die ganze Riege Chicagoer Instrumentalverschönerer auf einen Klang einigen können, setzt das Hamburger Quartett Halma auf Reduktion - und ein neues Album. Hurra!“ tons pion

„Hinabsteigen zu den dunklen Tönen des dritten Halma-Albums „Back to Pascal“ und den nächtlichen Geschichten folgen. „Let me travel“ raunt jedes dieser Stücke, keine Frage. Um das zu merken hätte es des Hank-Williams Zitat in „Land's End“ gar nicht bedurft. Um das zu können, brauchen die Tracks eure Ohren. Und das, was dazwischen liegt. Nicht zögern, reisefertig machen.“ Szene Hamburg

„...For Halmas third offering they seem to know what they're doing. It is slick, adult, cinematic music that you could loosely compare to tortoise. Heavily bass driven with jazzy brushed drums like Portishead with out the song structure, hip hop and vocals. Not really like Portishead then. Its really is good....“ tasty fanzine

„Gelassen und ausgeglichen wirken die sich mit eleganter Beharrlichkeit aufbauenden Songs, weil sie den Eindruck vermitteln, völlig immun gegen jede Form von Bedrängnis, Druck oder Hektik zu sein.“ Pop Frontal

„Die Band zelebriert darauf ihre Mischung aus Ambient, Americana, Dub und Elektronik in reduzierter Form. Sounds, die klingen, als seien sie eigens für ein langes Road-Movie komponiert worden: "Der oft angesprochene Soundtrack-Vergleich passt eigentlich ganz gut", sagt Drummerin Fiona McKenzie, "weil unsere Musik einem fließenden Aufbau folgt und atmosphärisch angelegt ist. Wir vermitteln keine konkreten Inhalte, sondern eher Projektionsflächen für den Hörer.“ Hamburger Morgenpost

„Menschenleere Landschaften, Eis- oder Sandwüsten, vielleicht auch ein nächtlicher Ozean - wie auf dem Cover des neuen Halma-Albums. Solche Bilder phantasiert man, wenn das Hamburger Quartett seine Instrumente sanft und sparsam in Schwingungen versetzen. Halma hat alles andere als Pop im Sinn: Hier geht es um musikalische Sogwirkung, um einen wunderbar entspannten Trance-Zustand.“ FAZ

SUNDAY SERVICE

Patrick Ziegel Müller - Brunnenhofstr. 1 - 22767 Hamburg  
phone 040/4318 4220 - mail@sundayservice.de -www.sundayservice.de